

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09307458

Kreis Bautzen

Gemeinde Elsterheide

Anschrift Lindenallee -

Gem. * Fl-stck. * Flur Klein-Partwitz * 111/4; 2/1; 111/3 * 3

Kurzcharakteristik

Lindenallee und Friedenseiche; geschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das über 400 Jahre alte, ursprünglich abgelegene, sorbische Heidedorf Klein Partwitz (heute Teil der Gemeinde Elsterheide) liegt inselartig zwischen Partwitzer See und Blunoer See ca. 14 km nordwestlich von Hoyerswerda auf einer künstlich entstandenen Landenge und zählt zum offiziellen sorbischen Siedlungsgebiet. Das als „Ganzhufendorf“ charakterisierte Dorf liegt an der beidseitig mit Linden - in gleichmäßigen Abständen - bepflanzten Dorfstraße, sinnfällig dazu die Bezeichnung „Lindenallee“. Diese wurde beim Ausbau der Straße von Bluno nach Groß Partwitz im Jahre 1912 angelegt und bepflanzte. Mit einer nach dem 1. Weltkrieg gepflanzten Friedenseiche am zentralen Platz am nördlichen Ende der Lindenallee vor ihrer Verzweigung in die Hauptstraße, prägen die noch heute annähernd vollständig erhaltenen großwüchsigen Linden eindrucksvoll das Dorfbild.

Bereits auf historischen Karten (Messtischblatt vor 1945) markiert die Dorfstraße die von Nord nach Süd ausgerichtete zentrale Achse im Dorf. Wobei die genannte Friedensreiche sicher nicht nur einen optischen Akzent setzt, sondern auch ein historisch wertvolles Zeugnis darstellt. Derartige Gedenkbäume sind Pflanzungen zum Gedenken an den Krieg und den darauffolgenden Frieden, gepflanzt wurden sie in Deutschland überwiegend als Denkmale für den Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 bzw. auch anlässlich von Jubiläen der Kriege. Als Ort wählte man vorwiegend zentrale Plätze oder Grünanlagen der betreffenden Orte, so auch hier.

Alleen wie die hier vorliegende sind Zeugnisse der Garten- bzw. Landschaftsgestaltung und für ihre Erhaltung lässt sich ein öffentliches Interesse gemäß § 2 SächsDSchG begründen.

Im Bewusstsein der ortsansässigen Bevölkerung ist die Lindenallee fest verankert. Im Jahresverlauf werden in der Alleenstraße mehrere Bräuche gepflegt, die auf sorbische Wurzeln zurückgehen. So gibt es dort z. B. Feste wie das Zampern (sorb. für Heischen; Einfördern) während der Faschingszeit, Osterfeuer, das Errichten und Werfen von Maibäumen und ein Lichtfest um die Weihnachtswochen. Die Allee spielt somit über die rein gestalterische, straßen- und ortsbildprägende Idee hinaus weiterhin als Erlebnis- und Erholungsraum fungierend eine wichtige Rolle im kulturellen Dorfleben, was das öffentliche Erhaltungsinteresse zusätzlich unterstreicht.

LfD/2023

Datierung 1912 (Allee)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer

F 09307458 C

Aufnahmejahr

2023

Fotograf

Remus, Cornelia

Beschreibung

Lindenallee; Blick nach NO in Richtung Friedenseiche

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

